

POLIZEIMELDUNG

Beim Abbiegen kollidiert

Wängi Ein 26-jähriger Autofahrer war am Samstagabend gegen 21.50 Uhr von Matzingen in Richtung Wängi unterwegs und wollte gemäss den Erkenntnissen der Kantonspolizei beim Bahnhof Wiesengrund links abbiegen. Als er zum Abbiegen ansetzte, sah er einen Motorradfahrer, der auf der Gegenfahrbahn an einem ebenfalls links abbiegenden Bus vorbeifuhr. Beide leiteten eine Vollbremsung ein, dabei stürzte der Motorradfahrer und rutschte ins Auto. Der Motorradfahrer wurde verletzt und musste vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden.



Die Bewilligung für den neuen Spielplatz bei der evangelischen Kirche in Münchwilen liegt vor. Ein Plan besteht bereits: «Dort, wo jetzt noch Visiere stehen, wird das Terrain aufgeschüttet», sagt Markus Gehret (kl. Bild). Somit entstehen zwei Spielhügel. jac

Feuer auf Terrasse

Münchwilen Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei brach der Brand am Samstagmorgen kurz nach 3 Uhr auf der Terrasse einer Erdgeschoss-Wohnung aus. Von dort griff das Feuer auf die Wohnung und die Fassade des Mehrfamilienhauses über. Die Feuerwehr Münchwilen kam mit rund 45 Einsatzkräften vor Ort und konnte das Feuer löschen. Mehrere Personen wurden vor Ort vom Rettungsdienst medizinisch betreut. Die Höhe des Sachschadens und die Brandursache sind noch unbekannt. Der Brandermittlungsdienst und der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei haben zusammen mit einem Elektrosachverständigen die Arbeit aufgenommen.

Verstöße bei Kontrollen

Wängi Bei Schwerverkehrskontrollen auf der Autobahn A1 bei Wängi musste die Kantonspolizei Thurgau am Mittwoch mehrere Personen zur Anzeige bringen und drei Lenkern die Weiterfahrt mit Anhänger verweigern. Spezialisten der Verkehrspolizei der Kantonspolizei kontrollierten von 6 bis 18 Uhr auf der Autobahn A1 in beiden Fahrtrichtungen 56 Liefer- und Lastwagen. Bei 24 Kontrollierten wurden Verstöße festgestellt. Zwei Fahrzeuglenkern fehlte die Berechtigung zur Fahrt mit Anhänger. Bei einem Anhänger fehlte das Sicherungsseil gänzlich. Diese drei Anhänger wurden vor Ort stillgelegt. Zusätzlich werden drei Lastwagenfahrer wegen Verstößen gegen die Arbeits- und Ruhezeitverordnung zur Anzeige gebracht. In acht Fällen wurden bei den Fahrzeugen der technische Zustand oder die Ladung bemängelt. Eine Person las einen Lieferschein während der Fahrt. Die Lenkenden werden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Weitere zehn Widerhandlungen wurden mit einer Ordnungsbusse geahndet. kapo/jac



Ein Laken versperrt die Sicht. z.v.g

Startschuss für Spielplatz ist abgefeuert

Von Jana Cucchia

Treffpunkt, Gemeinschaftsprojekt und Örtlichkeit für Anlässe: Der neue Spielplatz in Münchwilen soll vieles sein. Die Bevölkerung steckt grosse Hoffnung in das Projekt, das von Freiwilligen gestartet wurde. Nun hält Markus Gehret, Präsident der Spielplatzkommission, die Bewilligung in der Hand.

Münchwilen «Ich bin in Münchwilen aufgewachsen und es gab bereits da keinen Ort, wo Mütter und Väter mit ihren Kindern verweilen und andere Familien treffen konnten», erzählt der Präsident der Spielplatzkommission Markus Gehret. Um dies zu ändern, nahm er das Thema Spielplatz auf seine To-Do-Liste. Ihm gleich taten es Vertreter des Vereins Treffpunkt und der evangelischen Kirchgemeinde Münchwilen. So entstand eine Pro-

jektgruppe, die den Spielplatz auf der Wiese vor der evangelischen Kirche zu planen begann. Die WN berichteten bereits in der Ausgabe vom 18. Oktober darüber: «Initiative ergriffen: Münchwilen soll endlich einen Spielplatz erhalten». Jetzt hält Gehret die Baubewilligung in den Händen.

Gemeinde unterstützt

«Der Gemeinderat hat dem Gebrauchsleihvertrag zwischen der evangelischen Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon und der Politischen Gemeinde Münchwilen zugestimmt», schreibt die Gemeinde in ihrem Mitteilungsblatt. «Die Gemeinde unterstützt uns mit einem Beitrag von 45'000 Franken und unterhält den Spielplatz fortan jährlich», erklärt der Präsident der Spielplatzkommission. Die restlichen 40'000 Franken, die für den Bau benötigt werden, seien durch Spenden fast ganz zusammengekom-

men. Der Spielplatz soll naturnah sein. Als Materialien werden vor allem Sandstein und Holz verwendet.

Aufwändige Terrainveränderung

Es werden Schaukeln montiert, ein kleines Häuschen mit Rutschbahn für die Kleinen aufgebaut, ein Wasserspiel aufgestellt und ein Sandkasten gebaut. Die grösste Veränderung stellt jedoch die Erhöhung des Terrains an zwei Punkten dar. «Es wird zwei Spielhügel geben. An einem der beiden wird es sicherlich eine grössere Rutschbahn geben», erzählt Markus Gehret. Die ersten Bauarbeiten sind für August 2019 geplant. Für die letzten drei Samstage im September ist die Bevölkerung gefordert, denn die Spielplatzkommission sucht Freiwillige, die helfen, die Geräte aufzubauen. «Damit wir der Bevölkerung dann gleich zeigen können, was wir gemacht haben, findet die Eröffnung des Spielplatzes im Oktober statt.»

Aufwertung der Hauptstrasse

Stettfurt Der Kanton hat die Planung und die Bauleitung für den Strassenbau nun ebenfalls vergeben und eine erste Koordinations-sitzung konnte durchgeführt werden. Es sind erste Schnittstellen zwischen Werk- und Strassenprojekt besprochen worden. Zudem wurde ein grober Zeitplan festgelegt. Ziel ist es, dass die öffentliche Auflage des Projekts ungefähr im November durchgeführt wird. Wenn verzugslos gebaut werden kann, sollen die Arbeiten anfangs 2020 beginnen. pd/jac

Primarschule mit neuem Schulleiter

Bettwiesen Die Primarschule Bettwiesen bekommt einen neuen Schulleiter: Ab dem 1. August wird Martin Frei die Schule leiten. Martin Frei ist ausgebildeter Primar- und Sekundarlehrer und hat die Schulleiteraus-bildung im Jahr 2008 abgeschlossen. Seither leitete er verschiedene Primar- und Sekundarschulen. Weitere Erfahrungen hat er als Lehrperson auf verschiedenen Stufen der Volksschule sowie an einer Berufsschule, in Behörden und Kommissionen gesammelt. «Er ist somit für die Stelle als Schulleiter an unserer Primarschule bestens gerüstet» schreibt die Gemeinde Bettwiesen in ihrem Mitteilungsblatt. jac



Martin Frei ist ab 1. August der neue Schulleiter der Primarschule Bettwiesen. z.v.g

Spatenstich im «Mattfäld»: Rickenbach wird um 41 Wohnungen reicher

Ob unsere Nachfahren in einigen hundert Jahren einen alten Wein trinken werden? Die Möglichkeit dazu hätten sie. Denn am Montag haben Bauherr und Investor den Grundstein für vier Mehrfamilienhäuser gelegt. In der Kiste: Zeitungen, Baubewilligungen und eine Flasche Wein.

Rickenbach Am Montag fand an der Dammstrasse in Rickenbach der Spatenstich für vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 41 Wohnungen statt. Es entsteht ein Baumix von 2,5- bis 4,5-Zimmer-Eigentumswohnungen. Rund 40 Personen, darunter Behördenmitglieder, Eigentümer und Unternehmen legten den Grundstein. Der Baubeginn erfolgte jedoch bereits im vergangenen April.

Pluspunkt: Gute Lage

«Vor allem die Lage hat uns überzeugt», sagt Andreas Ruchti, Gesamtprojektleiter beim Immobilienunternehmen Fortimo AG. Denn



Am Montag fand in Rickenbach der Spatenstich für vier Mehrfamilienhäuser statt. Andreas Ruchti (kl. Bild) erzählt, wie die Überbauung «Mattfäld» aussehen wird. jac

die Mattfäld-Überbauung wird eine Bushaltestelle direkt vor der Türe haben und in Gehdistanz zur Stadt Wil, der Post und zu Einkaufsmöglichkeiten sein. Zudem wurde auf den Sonneneinfall Rücksicht ge-

nommen. «Die Mehrfamilienhäuser sind aus architektonischer Sicht sehr ansprechend. Durch die raumhohen Fenstern fällt viel Sonnenlicht ein», so Ruchti. «Durch die versetzt gehaltene Anordnung der Bau-

körper entstehen grosszügige Freiräume, damit eine optimale Besonnung aller Wohnungen garantiert ist», schreibt Fortimo AG in ihrer Medienmitteilung zum Spatenstich. Die Wohnungen seien für Singles, Paare oder auch Familien praktisch und komfortabel.

Keine Schnäppchenpreise

Die Kaufpreise der Wohnungen in der Mattfäld-Überbauung bewegen sich zwischen 470'000 Franken für eine 2,5-Zimmer-Wohnung und 1,08 Millionen Franken für die teuerste aller 5,5-Zimmer-Wohnungen. Die Mehrfamilienhäuser haben je vier Stockwerke und je ein Attikageschoss. Trotzdem konnten innert drei Monaten bereits acht Reservationen verbucht werden.

Bauphase braucht Zeit

Mit dem Bezug der Wohnungen kann im Herbst/Winter 2020/2021 gerechnet werden. Die Kosten des Bauvorhabens für die Fortimo AG belaufen sich auf rund 20 Millionen Franken. jac